

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Für eine Politik des Konsens und der Zusammenarbeit

Die Kandidaten der FBP-Vaduz stellten sich am Donnerstagabend den Wählern vor

Mit verständlicher Zuversicht geht die FBP-Vaduz in die Gemeinderatswahlen vom kommenden Wochenende! Denn die neue Kandidatenmannschaft, die sich den Wählerinnen und Wählern im Rahmen einer Ortsgruppenversammlung am Donnerstagabend vorstellte, wirkt jung, sympathisch und kompetent. An der Seite von Bürgermeister Arthur Konrad wollen die künftigen Mitglieder der Gemeindevertretung ein politisches Arbeitsprogramm verwirklichen, das sich vor allem den Schutz der elementaren Lebensgrundlagen und die Aktivierung der Gemeinschaft zum Ziel gesetzt hat.

Guter Besuch, gute Stimmung und eine interessante, sachbezogene Diskussion prägten die FBP-Ortsgruppenversammlung, die vom Obmann Gerhard Meier eröffnet und geleitet wurde. Seine besonderen Grussworte galten dem FBP-Fraktionsprecher im Landtag, Josef Biedermann, und Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille. Entschuldigen musste Gerhard Meier die Gemeinderatskandidaten Bernhard Ospelt und David Ospelt, die aus terminlichen Gründen dieses Mal nicht anwesend sein konnten.

Ganze Mannschaft steht zum neuen Programm

Bürgermeister Arthur Konrad ging zuerst kurz auf das Programm ein, das den Versammlungsteilnehmern vorlag und gestern Freitag auch den anderen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern von Vaduz zugegangen ist. Arthur Konrad unterstrich, dass alle Mitglieder der Kandidatenmannschaft hinter den Grundsätzen des neuen Arbeitsprogrammes stehen, das im Laufe der Diskussion in einigen Punkten noch präzisiert wurde.

Bürgermeister Konrad formulierte sodann einige grundsätzliche Überlegungen zur politischen Situation in der Gemeinde Vaduz. Wir veröffentlichen nachstehend einige sinngemässe zusammengefasste Passagen seiner Ansprache:

Gegenläufige Interessen und Anliegen

Die prosperierende Wirtschaft in unserer Gemeinde, Dienstleistung, Handel,

Gewerbe und Industrie, bietet Arbeitsplätze und soziale Sicherheit. Kein Zweifel, dass wir sie brauchen und auch bejahen.

Mehr Einwohner und immer mehr Arbeitsplätze bringen es zwangsläufig mit sich, dass der Quell- und der Durchgangsverkehr ständig zunimmt und dass unsere übrigen Infrastrukturaufgaben von Jahr zu Jahr grösser werden.

Gleichzeitig wird der Boden, der uns als Wohn- und Bauzone zur Verfügung steht, immer knapper.

Zwangsläufig entwickeln sich in unserer Bevölkerung gegenläufige Interessen und Anliegen.

Die zunehmende Verkehrsbelastung ruft nach einer Entlastung des Zentrums. Diese erreichen wir aber wiederum nur, wenn wir Umgehungsstrassen realisieren, die wiederum auf das Konto unseres ohnehin knappen Landwirtschaftsbodens oder zu Lasten unserer Wohnquartiere gehen.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Eine optimistische Stimmung herrschte, wie unser Bild zeigt, an der FBP-Ortsgruppenversammlung in Vaduz. Bürgermeister Arthur Konrad, der ohne Gegenkandidaten zur Wahl antritt, erläuterte die Probleme der Gemeinde und äusserte sich auch grundsätzlich über die Gemeindepolitik. (Bild: Brigitt Risch)

Erleichterte Einbürgerung ausländischer Kinder

Antragsformulare können ab sofort bei der Regierungskanzlei in Vaduz bezogen werden

(paf) - Die Regierung hat in der Sitzung vom 13. Januar 1987 beschlossen, das Verfahren im Zusammenhang mit der erleichterten Einbürgerung ausländischer Kinder liechtensteinischer Mütter soweit wie möglich zu vereinfachen. Antragsformular und Merkblatt, das die Einreichung eines ordnungsgemässen Antrages erleichtern soll, können ab sofort bei der Regierungskanzlei in Vaduz bezogen werden.

Aufgrund der Abänderung des Gesetzes über den Erwerb und Verlust des Landesbürgerrechtes, die am 30. Dezember 1986 in Kraft getreten ist, erhalten ausländische Kinder einer liechtensteinischen Mutter, die das Landesbürgerrecht durch Geburt, Legitimation, Annahme an Kindes Statt oder durch Aufnahme im erleichterten oder im ordentlichen Ver-

fahren erworben hat, die Möglichkeit, durch einen Antrag in das Gemeinde- und Landesbürgerrecht ihrer Mutter aufgenommen zu werden. In dem von der Regierung herausgegebenen Merkblatt ist dargelegt, welche Personen den Antrag stellen können und welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen.

Regierung entscheidet

Der Antrag auf Aufnahme in das Gemeinde- und Landesbürgerrecht im erleichterten Verfahren ist bei der Regierung in Vaduz einzureichen. Die Regierung überprüft den Antrag auf die Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen und stellt ihn anschliessend der zuständigen Bürgergemeinde mit der Aufforderung zu, sich dazu zu äussern, ob gegen die Aufnahme eines Bewerbers Einwen-

dungen erhoben werden. Nach Vorliegen der Stellungnahme der Gemeinde entscheidet die Regierung über die Aufnahme. Wenn die Aufnahme beschlossen wird, stellt die Regierung vorerst eine Bescheinigung aus, in der die Zusage der Aufnahme in das Gemeinde- und Landesbürgerrecht bestätigt wird. Mit dieser Bescheinigung wird der Bewerber aufgefordert, das Verfahren für den Verzicht auf die bisherige Staatsbürgerschaft durchzuführen. Der Beschluss der Regierung über die Aufnahme in das Gemeinde- und Landesbürgerrecht wird erst rechtsgültig, wenn der Nachweis erbracht ist, dass der Bewerber auf seine bisherige Staatsbürgerschaft verzichtet hat.

Siehe auch das Merkblatt der Regierung im Innern der heutigen Ausgabe.

Roman Hermann ist Europameister 87

In Stuttgart gewann Roman Hermann am Donnerstagabend zusammen mit seinem deutschen Partner Jupp Kristen die Mannschafts-Europameisterschaft vor den Belgiern Tourné/De Wilde und den Titelverteidigern Pijnen/Frank. Vor 5000 Zuschauern fiel die Entscheidung zugunsten der liechtensteinisch-deutschen Paarung in den letzten Punktesprints, in welchen sie die rundgleichen Tourné/De Wilde auf Distanz halten konnten. In der Wertung des Stuttgarter Sechstagerennens nahmen Hermann/Kristen die 2. Nacht auf heute als Leader in Angriff. Auf den weiteren Rängen folgten Thureau/Clark, Moser/Doyle und Pijnen/Frank. Sigmund Hermann, der in letzter Minute als Ersatzmann zu einem Engagement kam, nahm zusammen mit Hans Neumayer den 12. Rang ein. (Mehr im Sportteil dieser Ausgabe).

Koalitionsvertrag in Wien unterzeichnet

Wien (AP) Mit mehr als einstündiger Verspätung ist am Freitag in Wien der 110seitige Koalitionsvertrag zwischen Sozialisten (SPÖ) und Volkspartei (ÖVP) unterzeichnet worden. An der feierlichen Unterzeichnung im Ecksalon des Wiener Bundeskanzleramtes nahmen neben den Verhandlungsführern, Bundeskanzler Franz Vranitzky für die SPÖ und Parteichef Alois Mock für die ÖVP, alle Mitglieder der Verhandlungsdelegationen teil.

Vranitzky erklärte im Anschluss daran, dass man ein Paket geschürt habe, das für die zukünftige «politische Arbeit gut und notwendig» sei. Mock unterstrich erneut die Notwendigkeit der Sanierung des Landes. Zu der Verzögerung der Unterzeichnung war es den Angaben zufolge aus «technischen Gründen» gekommen.

Für viel Wirbel sorgte am Freitag weiterhin der «Paukenschlag» des Altkanzlers Bruno Kreisky. Kreisky hatte seine Funktionen in der SPÖ, unter anderem sein Amt als Ehrenpräsident, aus Protest gegen die Überlassung des Ausserministeriums an die ÖVP niedergelegt.

FBP

Ortsgruppe Schellenberg

Die FBP-Ortsgruppe Schellenberg lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde am

Sonntag, 18. Januar, 20 Uhr im Gasthaus «Krone»

zur Wahl- und Informationsversammlung ein. Vorsteherkandidat Edgar Elkuch sowie die Mitglieder der Gemeinderatsmannschaft stellen sich als Diskussionspartner zur Verfügung. Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille wird uns zudem in kurzen Zügen über die Arbeit des ersten Jahres der Koalitionsregierung informieren. Die Ortsgruppe würde sich freuen, viele Frauen und Männer, vor allem auch junge Mitbürgerinnen und Mitbürger, bei dieser Versammlung begrüßen zu können.

Der Umwelt zuliebe . . .

EBERLE REISEN AG

9491 Ruggell · Telefon 3 17 17

FBP

Ortsgruppe Mauren/Schaanwald

Nach der Nomination einer ausgezeichneten Kandidatenmannschaft führt die FBP-Ortsgruppe Mauren/Schaanwald vor den Gemeindewahlen eine weitere Wahlveranstaltung durch. Man trifft sich am kommenden

Sonntag, 18. Januar, 17.00 Uhr im Saal des Restaurants «Freihof» in Mauren.

Vorsteher Hartwig Kieber hält in einem Referat «Rückblick und Vorschau», während Obmann Gebhard Kieber über die Zuteilung der Gemeinderatsmandate informieren wird. Natürlich besteht auch ausreichend Gelegenheit zur Diskussion. Ein Saalquiz über Kandidaten und politische Aktualitäten mit schönen Preisen und Unterhaltungsmusik runden diese Wahlveranstaltung gemütlich ab.

Es gibt Dinge, an die man nie denken würde. Aber sie passieren.

ZÜRICH

VERSICHERUNGEN

Repräsentanz für Liechtenstein
Josef Sele
Aeulestrasse 80, FL-9490 Vaduz
Telefon 075/2 43 33

Einladung zur Wahlversammlung der Schaaner FBP

Morgen Sonntag um 17.00 Uhr im Freizeitzentrum Resch Apero und Ortsgruppenversammlung

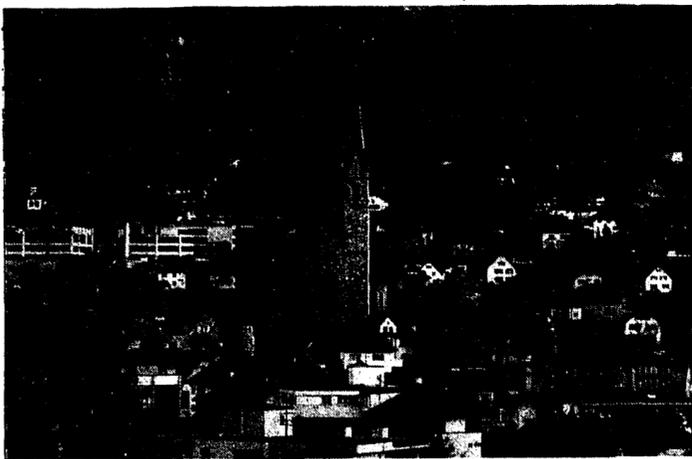
Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Schaan sind morgen Sonntag um 17 Uhr herzlich zur Wahlversammlung der FBP im Freizeitzentrum Resch eingeladen. Diese für die Ortsgruppe wichtige Versammlung bietet allen die Gelegenheit, bei einem von der Ortsgruppe offerierten Apero die dynamische Kandidatenmannschaft um den bewährten und beliebten Vorsteher und erneuten Vorsteher-Kandidaten Lorenz Schierscher in persönlichen Gesprächen kennenzulernen. Im 2. Teil der rund zweistündigen Versammlung werden in kurzen Zügen Informationen über das Wahlprogramm der FBP gegeben und zudem besteht die Möglichkeit, Fragen zu den verschiedensten Themen zu stellen.

Mit Vorsteher-Kandidat Lorenz Schierscher und einer Wunsch-Kandidatenmannschaft für die Gemeinderatssitze steigt die FBP in Schaan mit Zuversicht in die bevorstehenden Gemeindewahlen. Mit seiner menschlichen, ruhigen und sachlichen Art ist Lorenz Schierscher ein Vorsteher-Kandidat, der mit einer dynamischen und sehr ausgewogenen Kandidatenmannschaft in die Gemeindewahlen steigt. Bei der morgigen Wahlversammlung im Freizeitzentrum Resch bietet sich allen die Gelegenheit, mit Erika Heeb-Meier und Rita Lingg-Hilti die beiden Kandidatinnen der Schaaner FBP erstmals offiziell kennenzulernen, nachdem die Ortsgruppenleitung von der letzten Versammlung die Kompetenz erhielt, in eigener Regie zwei geeignete Kandidatinnen zu nominieren. Mit diesen beiden Kandidatinnen stellen sich erfreulicherweise zwei Frauen für die Gemeindewahl zur Verfügung, welche alle Vorausset-

zungen mitbringen, um das weibliche Geschlecht in Schaaner Gemeinderat sachlich zu vertreten. Gerade in einer Gemeinde wie Schaan, wo die Frauen mehr als die Hälfte der Wählerstimmen ausmachen, wäre es sehr begrüssenswert, wenn auch die Frauen aktiv im Gemeinderat mitarbeiten könnten. In verschiedenen Kommissionen des Gemeinderates haben die Schaaner Frauen bereits unter Beweis gestellt, dass sie die verschiedenen Aufgaben mit Engagement und Sachkenntnis bewältigen. Erika Heeb-Meier und Rita Lingg-Hilti bringen sicherlich die Fähig-

keiten mit, um als erste Frauen im Schaaner Gemeinderat zu bestehen. Beide stellen sich einer Wahl und beide verdienen einen Vertrauensbeweis seitens der Wählerschaft.

Die Schaaner FBP-Ortsgruppe hofft, dass die Kandidatur der dynamischen Gemeinderatsmannschaft um Lorenz Schierscher morgen mit einem zahlreichen Aufmarsch honoriert wird. Mit einer vollen Rückenstärkung kann die FBP in Schaan angesichts der sehr fähigen Kandidatenmannschaft das ausgezeichnete Resultat der Wahlen 1983 wiederholen.



Schaan präsentiert sich heute als attraktive Wohn- und Arbeitsgemeinde, die weit über dem regionalen Standard liegt. Vorsteher Lorenz Schierscher und die dynamischen Gemeinderats-Kandidaten-Mannschaft der FBP hoffen, mit einer Rückenstärkung bei den Gemeindewahlen den eingeschlagenen Weg fortsetzen und die anstehenden Probleme gemeinsam lösen zu können.